Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 16 / 20 812
Nicht behandelte Mündliche Anfrage

16. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 11

der Abgeordneten Emine Demirbüken-Wegner (CDU)

aus der 80. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 31. März 2011 und **Antwort**

Trotz Berliner Kita-Bildungsprogramm kommen immer weniger Schlaumäuse in den Grundschulen an

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Ist dem Senat bekannt, dass in einem Brennpunktkiez in Lichtenberg viele der Schulanfängerkinder zwar formal in einer Kita gemeldet sind, aber nur sehr unregelmäßig dort hingehen und daher unzureichende Sprachkenntnisse zum Beginn der Grundschule aufweisen?

Zu 1.: Dem Senat ist nicht bekannt, dass Eltern für ihre Kinder im letzten Kitajahr vor der Schule die vertragsgemäßen Betreuungszeiten mäßig wahrnehmen, so dass die entsprechende Förderung nicht gewährleistet wäre.

Die nicht vertragsgemäße Wahrnehmung des Betreuungsanspruches in Fällen der längerfristigen Nicht- oder nur teilweisen Nutzung eines Platzes, die Auswirkungen auf die Finanzierung der Leistung des Trägers hat, ist beim zuständigen Jugendamt nach § 4 Abs. 12 Verordnung über das Verfahren zur Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebotes von Plätzen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege und zur Personalausstattung in Tageseinrichtungen (Kindertagesförderungsverordnung - VOKitaFöG) meldepflichtig. Das Jugendamt ist verpflichtet, sich in diesen Fällen bei den Eltern über die Gründe zu informieren. Das Jugendamt Lichtenberg weist die bezirklichen Träger von Kindertageseinrichtungen in seinen regelmäßigen Sitzungen der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) auf diese rechtliche Verpflichtung hin. Im Bezirk Lichtenberg liegen derzeit derartige Einzelfallmeldungen nicht vor.

2. Warum erhalten die Grundschulen für die Sprachförderung mit dem Programm "Schlaumäuse" dieses nicht kostenlos wie die Kitas?

Zu 2.: Die Software des Programms Schlaumäuse wurde von der Firma Microsoft in Zusammenarbeit mit dem Cornelsen Verlag und Didaktikexperten der TU Berlin entwickelt. Aufgrund einer lizenzrechtlichen Vereinbarung zwischen Microsoft und dem Cornelsen Verlag können sich alle Kitas kostenfrei am Programm beteiligen. Diese Vereinbarung bezieht sich nicht auf den Einsatz des Programms in den Grundschulen.

Berlin, den 14. April 2011

In Vertretung

Claudia Zinke
Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. April 2011)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.